

Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie es als eMail Anhang ans DIMDI an folgende eMail Adresse: Vorschlagsverfahren@dimdi.de

Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für 2007 ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit Einsender identisch)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
eMail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

3. Fachgebiet * (Mehrfachnennungen möglich)

Orthopädie, Unfallchirurgie

4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?*

<input checked="" type="checkbox"/> Ja Name der Fachgesellschaft: Arbeitsgemeinschaft der DGOOC/DGU (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie)
<input type="checkbox"/> Nein
Status der Abstimmung: <input checked="" type="checkbox"/> Begonnen <input type="checkbox"/> Abgeschlossen

5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? *

--

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit
und Soziale Sicherung

Ja
Name der Fachgesellschaft:
 Nein

6. Art der Änderung *

Redaktionell
z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur
 Inhaltlich
z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung

7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

Die Implantation eines Kollagenmeniskus eine Methode, die im aktuellen OPS-Katalog nicht bzw. nicht ausreichend differenziert abgebildet ist.

Ein Kollagenmeniskusimplantat wird in der Regel im Rahmen einer arthroskopischen Meniskusoperation eingesetzt. Zur Kodierung der im Rahmen eines solchen Eingriffs durchgeführten Prozeduren finden sich im OPS-Katalog des Jahres 2006 vier in diesem Zusammenhang in Betracht zu ziehende Operationsschlüssel:

5-812.5: Meniskusresektion, partiell
5-812.7: Meniskusrefixation
5-812.9h: Knorpeltransplantation (Kniegelenk)
5-812.ah: Implantation von in-vitro hergestellten Gewebekulturen (Kniegelenk)

Die partielle Meniskektomie und die Meniskusrefixation sind Teil des chirurgischen Verfahrens (arthroskopisch oder offen-chirurgisch) zur Platzierung bzw. Verankerung eines Kollagenmeniskusimplantats. Die Vorbereitung des Defektes, das Einbringen des Implantats im Gelenk sowie, ggf. das Entfernen sind dagegen nicht adäquat abbildbar. Keiner dieser Schlüssel, einzeln oder in Kombination, beschreibt das gesamte Verfahren der Behandlung mit einem Kollagenmeniskusimplantat.

8. Vorschlag für (neuen) Kode, Text und Klassifikationsstruktur

(Bitte geben Sie auch Synonyme für das Alphabetische Verzeichnis an)

Einführung des folgenden neuen Kodes:

5-812.c : Implantation eines Kollagenmeniskus, arthroskopisch
5-812.d : Entfernung eines Kollagenmeniskus, arthroskopisch
5-801.e : Implantation eines Kollagenmeniskus, offen-chirurgisch
5-801.f : Entfernung eines Kollagenmeniskus, offen-chirurgisch

Synonyme: Kollagenmeniskusimplantat
Collagen Meniskus Implantat (CMI)

9. Begründung des Vorschlags (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) *

Die Implantation eines Kollagenmeniskus stellt eine neue arthroskopische Methode zur Behandlung von irreparablen Rissen des Meniskus dar, eine Alternative zur partiellen Meniskektomie. Obwohl eine noch relativ neue Behandlungsmethode, stellt sie ein vergleichsweise etabliertes und wissenschaftlich evaluiertes Verfahren dar. Alle vorliegenden und noch laufenden Studien zeigen gute Langzeitergebnisse von bis zu 9 Jahren. Mit der Publikation der Resultate der abgeschlossenen FDA-Studie mit mehr als 300 Patienten (weltweit größte klinische Studie zur Rekonstruktion des Meniskus, höchstes Evidenzlevel) wird in absehbarer Zukunft gerechnet. In den USA wurde für die Implantation eines Kollagenmeniskus schon ein neuer CPT (Current Procedural Terminology) Code beantragt.

Unter Kostengesichtspunkten zeigt sich (siehe unten), dass sich der Aufwand, der bei einer Behandlung mit einem Kollagenmeniskusimplantat entsteht, erheblich von dem einer partiellen Meniskektomie unterscheidet.

Die Implantation eines Kollagenmeniskus ist eine klar umrissene therapeutische Methode, die in sich abgeschlossen ist und für sich allein durchgeführt werden kann.
Ist Ihr Vorschlag für das Entgeltsystem erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen! <input checked="" type="checkbox"/> Ja <u>Begründung:</u> Die Kosten für eine stationäre partielle Menishektomie werden im Jahr 2006 i.d.R. im Rahmen der Fallpauschale I24Z („Arthroskopie einschließlich Biopsie oder andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm“) vergütet, die sich bei einem angenommenen Fallpreis von 2.700 € und einer Mindestverweildauer von 2 Tagen gegenwärtig auf 1.485 € beläuft. Bei einem Implantatspreis von etwa 1.560 € (siehe unten) ist eine kostendeckende Erbringung der Leistung nicht möglich. <input type="checkbox"/> Nein
Ist Ihr Vorschlag für die externe Qualitätssicherung erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen! <input type="checkbox"/> Ja <u>Begründung:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verbreitung des Verfahrens (nur bei Vorschlägen für den OPS) <input type="checkbox"/> Standard <input checked="" type="checkbox"/> Etabliert <input type="checkbox"/> In der Evaluation <input type="checkbox"/> Experimentell <input type="checkbox"/> Unbekannt
Geschätzte Häufigkeit des Verfahrens (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (nur bei Vorschlägen für den OPS) Nach Angaben des führenden Herstellers von Kollagenmeniskusimplantaten, ReGen Biologics, wurden bisher weltweit mehr als 1.300 Behandlungen durchgeführt. In Deutschland gibt es seit der CE-Kennzeichnung für das Kollagenmeniskusimplantat im Jahr 2000 Erfahrungen an mehr als zwei Dutzend Zentren. Die geschätzte Gesamtzahl der in Deutschland eingesetzten Kollagenmeniskusimplantate dürfte laut Hersteller ReGen Biologics bei ca. 400 liegen.
Geschätzte Kosten der Prozedur (nur bei Vorschlägen für den OPS) Die Kosten für die Behandlung mit Kollagenmeniskusimplantaten liegen deutlich höher als bei der partiellen Menishektomie bzw. der Meniskusrefixation. Im wesentlichen sind hierbei die Kosten des Implantats zu nennen, die sich nach Angabe des Hersteller ReGen Biologics auf 1.560 € belaufen.

10. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

--